

# MOMENT MAL,

---



vor knapp zwei Jahren haben wir noch hektisch im drumherum-Programmheft geblättert, auf der Suche nach den vielen Konzerten, die man unbedingt nicht versäumen durfte. Am Ende der Volksmusik-seligen Tage hat das Programmheft ausgesehen, als wäre es in einen Wirbelsturm geraten.

Aber: Programmheft war gestern; beim drumherum 2016 werden wir das Musikprogramm und die Auftrittsorte aus dem Wisch-Kasterl zaubern können. Eine Anwendung – auf gut neudeutsch eine „App“ – wird programmiert für die Smartphones. Die sind ja schon lange viel mehr als Telefone, telefonieren ist das, was man mit den schlaunen Kästchen am wenigsten macht. Wie auch beim drumherum besichtigt werden kann. Da nutzen die Musikanten die Smartphones gerne als Stimmgeräte, die Schlaumeier-Kasterl können auch Frequenzen messen.

Das neueste smarte Gerät, das wir dienstlich mit uns herumtragen dürfen, zählt den lieben langen Tag, wie viel wir uns bewegen, rechnet die Schritte in Kilometer um, zählt mit eingebautem Barometer die Stockwerke, die man steigt. Schummeln geht nicht, per Auto zurückgelegte Strecken und Höhenmeter ignoriert das schlaue Teil einfach. Weil das Handy von Hand zu Hand geht – je nachdem wer Dienst hat –, verwirren wir mit den unterschiedlichen Bewegungsprofilen die Stellen, die diese Daten gerne absaugen: NSA, Krankenkassen, Hausärzte.

Wir freuen uns schon auf viele zurückgelegte Kilometer am drumherum-Wochenende, sicherheitshalber aber auch mit dem Programmheft, das einfach einen unschlagbaren Vorteil hat: Funktioniert ohne Akku.

Michael Lukaschik